



Totaler Irrsinn

Gibt es eigentlich Fernsehsessel mit Sicherheitsgurten? Besser wäre es, damit man bei den vielen irrsinnigen Nachrichten nicht runterfällt. Gestern Abend „ZDF-Magazin frontal“. Es geht um die überdimensionierten Strompreise, an denen sich die Erzeuger dumm und dämlich verdienen und natürlich an die Verbraucher nichts abgeben. Übergewinn? Was ist das? Die Bundesregierung ist zu schwach, sie greift nicht ein, sie greift nicht durch.

<https://www.zdf.de/politik/frontal/frontal-vom-11-april-2023-100.html>

Bei einer Meldung in dem Beitrag bin ich dann doch fast vom Sessel gefallen. Ein Windradpark bei Garzweiler soll dem Erdboden gleichgemacht werden, um Braunkohle abbaggern zu können. Darüber berichteten die Medien bereits im Oktober 2022. Aufgeregt haben sich damals nur die üblichen Verdächtigen.

Im Gegensatz zur Stromerzeugung durch Atomkraftwerke ist der Bergbau wohl unbestritten die umweltschädlichste Methode. AKWs sind aber gefährlicher, wenn sie havarieren, ganz abgesehen von den Langzeitfolgen. Alles Binsenweisheiten ohne Wert.

Wenn man sich auf etwas festgelegt hat, dann soll man das Ding durchziehen, auch wenn die meisten anderen einem nicht folgen. Ersparen wir uns die Liste der Atomkraftwerke, die sich in unserer Nachbarschaft befinden und deren Nuklearwolke freundlichweise an der Grenze zu Deutschland stoppt. Da können die anderen noch so sehr über uns lachen und ein neues AKW nach dem anderen bauen, wir machen da nicht mit. Warum habe ich den Eindruck, dass es bei uns vornehmlich um Ideologie geht? Und wenn wir die einzigen sind, die die Klimaziele erreichen, sollte uns die nachbarliche Häme egal sein.

Auch Zeitungen kann man nicht mehr ohne Sicherheitsgurt lesen. In **ZEIT-ONLINE** schrieb **Tobias Haberkorn** im November 2018: „Die Sintflut kommt Über den Klimawandel reden wir noch immer, als sei er ferne Fiktion. Dabei ist längst ein Klimakrieg im Gange. Er wird um CO₂ geführt, aber auch um Wahrheit und Schuld. 1,5 Grad sind verlangt, 4 derzeit realistisch. 4 Grad Erwärmung halten auch viele Klimaforscher, zum Beispiel der Paläoklimatologe Gerald Haug von der ETH Zürich, für realistisch – es sei denn, die Industriestaaten dekarbonisieren im Revolutionstempo (derzeit steigern sie, Deutschland auch, ihre Emissionen wieder), oder es werden

Methoden gefunden, das viele CO₂ wieder aus der Atmosphäre zu entfernen.“ Sind wir der Vermeidung einer Sintflut in den letzten fünf Jahren nähergekommen? Viele Kongresse haben stattgefunden, zu denen hunderte von Delegierten im Flugzeug anreisen. Irgendwie kommen wir aber nicht voran, weil der Ausbau der alternativen Energiequellen zu langsam vorankommt.

Egal, welche Verträge oder Abmachungen bestehen, was ist das für ein Zeichen, Windräder für den Kohleabbau platt zu machen. Das ist totaler Irrsinn. Den Optimismus von **Robert Habeck** hätte ich gern. Alles wird gut, alles läuft, ohne Atomkraft, dafür mit Kohle, und wer braucht schon Windräder. Rund 30.000 gibt es derzeit, viel zu wenige, *denn möchte man ein Kernkraftwerk durch Windkraftträder ersetzen, würde man pro Kernkraftwerk rund 1.300 bis 3.250 Windräder benötigen*, haben Experten ausgerechnet.

Bei Wikipedia sind 37 Atomkraftwerke aufgelistet, die zwischen 1971 und 2023 außer Betrieb gingen. Nimmt man nur die geringste Zahl von 1.300, müssten in Deutschland mindestens 48.000 Windräder stehen. Das haut alles hinten und vorne nicht hin.

Genießen wir den Strom, solange er noch fließt.

Ed Koch